

Dynastie gewählt werden solle (Tankreds Wahl hatte 'Hugo Falcandus' noch nicht erfahren); er befürchtet eine Invasion Kaiser Heinrichs VI., die bevorstehende Rückkehr der Konstanze und den Ausbruch eines Krieges im sizilischen Königreich.

3. Auch Wilhelm von Blois ist nicht 'Hugo Falcandus'

Wenn schon Peter von Blois aus historisch-biographischen Gründen nicht der Verfasser des Liber de regno Sicilie sein kann, allenfalls der Absender des Briefes an den Thesaurar Peter von Palermo, gilt dies noch viel mehr für Magister Wilhelm von Blois, den Benediktinermönch: Peters jüngerer Bruder hielt sich zwar fast zu derselben Zeit wie Peter im sizilischen Königreich auf, traf aber vermutlich erst nach ihm ein und blieb dort mindestens ein halbes Jahr länger als er³¹. Noch vor Ablauf des Jahres 1167 stieg er zum Abt des von Robert Guiskard gegründeten, seit Mitte des 12. Jahrhunderts unter päpstlichem Schutz stehenden Klosters S. Maria della Matina (Erzbistum Cosenza, Bistum San Marco Argentano) auf, das um 1180 in eine Zisterzienserabtei umgewandelt wurde³². Wilhelms Versuche vor Februar 1168, zum Bischof von Catania und in Personalunion zum Abt des dortigen Benediktinerklosters St. Agathen gewählt zu werden, blieben freilich erfolglos: Er unterlag einem Bewerber aus einer der einflußreichsten Familien Siziliens. Immerhin soll der damals in Benevent residierende Alexander III. dem Abt von Matina quasi als Entschädigung in einem verlorenen Privileg die Insignien eines Bischofs (Mitra, Ring und Sandalen) verliehen und ihn von der Diözesangewalt des Ortsbischofs eximiert haben.

31) Wichtigste Quellen für Leben und Werk Wilhelms von Blois sind ep. 65, 76, 90 und 93 Peters von Blois (MIGNE PL 207 Sp. 190-195, 231-237, 281-285 und 291-293). Vgl. dazu Lynn T. WHITE JR, For the Biography of William of Blois, English Historical Review 50 (1935) S. 487-490; DERS., Latin Monasticism in Norman Sicily (Publications of the Mediaeval Academy of America 31, 1938) S. 50, 54, 114, 117 und 145 f.; Graham A. LOUD, The Latin Church in Norman Italy (2007) S. 256 f. und 275. – Das Nekrolog der Kathedrale von Rouen hat zum 20. März den Eintrag *Magister Guillelmus de Blois*, womit der jüngere Bruder Peters von Blois gemeint sein könnte: BOUQUET 23 (1894) S. 361.

32) It. Pont. 10 (1975) S. 89-92, bes. S. 91 f. Nr. *3 und *4. Zu korrigieren ist die noch von Annkristin SCHLICHTE, Der „gute“ König. Wilhelm II. von Sizilien (1166-1189) (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 110, 2005) S. 184 f. wiederholte Behauptung, Wilhelm sei Abt des Klosters S. Maria di Maniace (Sizilien) gewesen.